

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung

## „Verdrängte Bilder: jüdische Neubürger Nürnbergs erinnern sich an den Krieg und den Holocaust“

Montag, 2. März 2015, 19 Uhr, Foyer des Internationalen Hauses Nürnberg



Seit den 1990er Jahren erlebt die Israelitische Kultusgemeinde (IKG) Nürnberg infolge der jüdischen Emigration aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion einen beträchtlichen Zuwachs. Zu ihren neuen Mitgliedern gehören Menschen, die die Herrschaft des Nationalsozialismus überlebten.

In der Ausstellung Verdrängte Bilder werden jüdische Kriegsteilnehmer, Überlebende der Ghetto- und Konzentrationslager und der Leningrader Blockade sowie Arbeiter im sowjetischen Hinterland portraitiert. Sie stützt sich auf Recherchen und Interviews von Wera Jessakowa und Iossif Jessakow, die 2012 bis 2014 etwa 100 jüdische Zeitzeugen in der fränkischen Metropole befragten. In der Präsentation sind außerdem historische Fotografien aus Privatarchiven der jüdischen Neubürger Nürnbergs sowie aktuelle Aufnahmen zu sehen.

Die Ausstellung Verdrängte Bilder will einen Beitrag zur Erinnerung an den Kampf und das Leiden der jüdischen Menschen in Osteuropa unter der Herrschaft des Nationalsozialismus leisten. Durch Begegnung und Austausch zwischen den Überlebenden des Krieges und des Holocaust und der Generation der Nachgeborenen, zwischen der jüdischen wie der nichtjüdischen Gemeinschaft, soll ein interkultureller gesellschaftlicher Dialog in der Stadt Nürnberg und in Mittelfranken angestoßen werden.

Zur Ausstellungseröffnung sprechen der Erste Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Nürnberg, Rudi Ceslanski, der Leiter des Amtes für internationale Beziehungen der

Stadt Nürnberg, Dr. Norbert Schürgers, die Stadträtin Ruth Zadek (Nürnberg) und Professor Dr. Helmut Altrichter (FAU, Erlangen-Nürnberg)

Ort: Internationales Haus Nürnberg (Foyer)

Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911 / 231-5040, Fax: 0911 / 231-5052

Ausstellungsdauer: 2. bis 31. März 2015

Öffnungszeiten: montags bis freitags, von 8 bis 18 Uhr, Eintritt frei